

„Das Projekt „Für die Freiheit“ wurde am 22.03.2022 von Anastasios und Anton in der Eingangshalle des Paul-Natorp-Gymnasiums installiert. Die Installation besteht aus einem überdimensional großen Maskenobjekt. Sie ist 127 cm hoch und 150 cm breit und wurde an einer mit schwarzem Papier abgedeckten Pinnwand befestigt. Mit unserem Projekt wollen wir auf aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklungen und Probleme in Zuge der Corona-Pandemie hinweisen.

An der Wand sind auf beiden Seiten neben der Maskenkonstruktion Pfeile angebracht, die als Wegweiser dienen, in verschiedene Richtungen zeigen und unterschiedliche Anweisungen geben. Die Pfeile mit der Aufschrift „Geimpft“ und „Ungeimpft“ zeigen jeweils auf einen Durchgang zur Aula, während die anderen Pfeile in keine bestimmte Richtung zeigen und somit stark irritieren. Ein Pfeil mit der Aufschrift „5G“ hat vermutlich für Verwunderung gesorgt: 5G hat doch gar nichts mit Corona zu tun. Aber ist das nicht genau so abstrakt, wie die verschiedensten aktuellen Maßnahmen? Wir haben den Stil der bereits angebrachten Pfeile, beispielsweise den des Pfeils, der in Richtung Sekretariat zeigt, übernommen. Zudem haben wir die Pfeile nur provisorisch mit Klebeband angebracht, wodurch verdeutlicht wird, dass sich die Beschilderung und somit die Regelungen jederzeit ändern könnten. Muss die Maske ganz fallen, oder was ist die nächste Maßnahme „Für die Freiheit“? Wie wirksam sind alle diese Maßnahmen überhaupt? Was ist wichtiger: die Freiheit oder die Gesundheit und wie kann man beides in Einklang miteinander bringen? Diese Fragen kommen eventuell in einem auf, wenn man sich mit der Installation beschäftigt.

Fundamental ist, dass es sich um eine Installation mit Ton handelt. Im Hintergrund hört man immer wieder die Parole „Für die Freiheit“ und die Geräuschkulisse einer Demonstration, genau so wie uns die Corona-Pandemie seit langem beschäftigt: in Dauerschleife. Nervt uns das nicht, so wie uns auch der regelmäßige Beat in seiner hohen Tonlage im Hintergrund der Installation nervt? Geräusche, die durch Erlebnisse im Alltag und einen Blick in die Nachrichten fast schon zur Normalität geworden sind.

Setzt man sich stärker mit der Installation auseinander, wirft sie, ausgehend von unserer ursprünglichen Intention, die Spaltung der Gesellschaft darzustellen, viele neue Fragen auf.

Am Tag der Installation wurden die Schüler\*innen, die die Schule am Morgen betreten haben, unwissend zu Demonstrierenden, die durch eine der beiden Türen auf beiden Seiten neben der überdimensionalen Maske liefen. Viele von ihnen haben die Maske betrachtet und nachgeschaut, woher die Geräusche kamen, da man die Musikbox nicht gesehen hat. Einige wussten nicht, für welchen Weg sie sich entscheiden sollen und kamen ins stocken. Unser Ziel, für Verwirrung zu sorgen und zu irritieren, wurde sichtlich erreicht.“